

# Gemeinsame Sache

September bis November 2022



Erntedank

Verleihung des Facettenkreuzes

Kinderkathedrale

Unsere Wälder im Solling

# Inhalt

- 3 Editorial - Liebe Leserinnen und Leser
- 4 Für Seele - Herbstduft
- 5 und Leib - Apfelkuchen. Ein Familienrezept aus dem Hause Sieberns
- 6 Erntedank. Was heißt das eigentlich für unsere Leute aus der Landwirtschaft? Die Kirchenvorsteher:innen geben ein kurzes Statement.
- 10 Die Wälder des Sollings. Eine Frage nach der Zukunft
- 12 Insektenparadies. Wie geht das im eigenen Garten?
- 14 Gratulation! Für 40 Jahre Kirchenvorstandsarbeit und die neu geöffneten Türen in der Kita Markoldendorf
- 16 Kinderkathedrale. Was Euch die nächsten vier Wochen alles erwartet
- 18 Andere Zeiten - andere Sitten. Früher war's die Kutsche
- 19 Besuch für die Kanzel und den Kronleuchter in St. Laurentius
- 20 Rückblick. Das war so los in unseren Gemeinden
- 22 Gottesdienste
- 26 Freud und Leid
- 29 Jubelkonfirmationen
- 30 Veranstaltungen. Herzliche Einladung!
- 32 Kontakte

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Bäume beginnen allmählich die Blätter abzuwerfen. Sie bereiten sich auf den Winter vor, der noch weit weg scheint. Doch vorher färben sie die Wälder. Rot, braun, gold. Es scheint fast abgestimmt mit den tiefgelben Stoppelfeldern, die vor ihnen liegen. Noch einmal volle Farbenpracht, bevor es kahl und kühl wird.

Einige Menschen machen es ähnlich. Auch sie bereiten sich auf den Winter vor. Aus den letzten Jahren wissen sie noch, wie dunkel und kalt es werden kann, wenn sich die Natur in den Winterschlaf zurückgezogen hat. Sie kosten den goldenen Herbst aus und nehmen mit, was sie bekommen können - füllen ihren inneren Vorrat.

Vielleicht sind Sie auch einer dieser Menschen, haben langjährige Erfahrung beim Sammeln und bereits angefangen. Vielleicht sind Sie dieses Jahr zum ersten Mal dabei und schauen noch, was Sie brauchen könnten.

Wir hoffen, dass Sie auch etwas auf den folgenden Seiten entdeckten, in unseren Gottesdiensten und Andachten oder bei den verschiedenen Treffen der Gruppen und Kreise.

Wo auch immer Sie etwas einsammeln mögen, wünschen wir Ihnen, dass der Korb in diesem Herbst reichlich voll werde!

Ihr Redaktionsteam





## Herbstduft

„Es geht so ein nachdenklicher, welcher Duft umher wie von Blumen, die die Sonne getrocknet und die der Wind gepresst hat, und es ist Herbst.“ Rainer Maria Rilke schreibt seiner Frau Clara. Es ist Herbst. Und Rilke fühlt ihn, diesen Herbst. Und schafft es ihn in Worte zu kleiden wie kein anderer. Die Wälder färben sich. Und ein ganz besonderer Duft liegt in der Luft. Bald wird es auch hier so sein: Wenn ich auf dem Balkon stehe und den Solling am Horizont erblicke, wird er bunt sein. Und der Duft! Ich fühle mich dann bestimmt Rilke-mäßig. Ich liebe den Herbst. Lange Spaziergänge. Sich den Wind um Ohren und Nase pusten lassen. Nie schmeckt der Apfelkuchen und die Tasse Tee so gut wie jetzt: wenn man leicht durchgefroren und nass nach Hause kommt und es sich gemütlich macht.

Doch hat der Herbst auch eine andere Seite. Sein Duft ist eben nachdenklich. Und das Welken der

Blätter erinnert an die Vergänglichkeit des Lebens. Schön sind die Blätter. Bunt. Und zugleich sind die bunten Farben ein Zeichen dafür, dass sie sterben. In der Natur ist das kein Widerspruch: die Schönheit und der Tod.  
Noch einmal Rilke:

**Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.  
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.**

Und so ist immer beides da: In aller Schönheit hier auf Erden ist Vergehen. Und in aller Vergänglichkeit liegt etwas Schönes, das bleibt. Weil kein Tod ewig ist. Gott bewahrt das Leben. Und verspricht den nächsten Frühling. Wo alles auferstehen wird. Und ein neuer Duft umher geht.

Ihr Pastor Lukas Pieper

# Apfelkuchen

Ein Familienrezept von Heike Sieberns für die grauen und goldenen Herbsttage. Ursprünglich noch mit Zuckerguss überzogen, doch verschwand dieser von der Zutatenliste. Meinem Bruder schmeckte es besser ohne... Zum Ausgleich steht nun immer frisch geschlagene Sahne auf dem Tisch.

## Zubereitung

1. Die Äpfel werden geschält, gewürfelt, mit Vanillezucker vermengt und mit einer kleinen Menge Wasser in einem Topf gekocht, dass sie leicht weich werden.
2. Die kalte Butter wird in kleinen Stücken in eine Schüssel geben und mit Mehl und Zucker vermengt, bis die Masse ein krümeliger Teig geworden ist.
3. Den Backofen mit 200 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Eine 26 Ø Springform einfetten oder mit Backpapier auslegen.
4. Für den Boden und Rand wird nun 2/3 des krümeligen Teiges in die Form gegeben und gut andrücken. Die weichen Äpfel werden darauf verteilt. Zum Schluss wird der restliche Teig über die Äpfel gekrümelt.
5. Den Kuchen für ca. 50 Minuten backen, bis die Krümel goldbraun geworden ist. Am besten schmeckt der Kuchen,



## Zutaten

- 400g Mehl
- 200g Butter - kalt
- 150g Zucker
- 6 säuerliche Äpfel
- 1 Tüte Vanillezucker

## ... nur mit Gottes Segen

Gerade in diesem Jahr erleben wir, bedingt durch die extreme Trockenheit in unserer Region, wie groß die Abhängigkeit der Landwirtschaft von äußeren Einflüssen, wie Klima bzw. Wetter ist.

Selbst wenn man als Landwirt auf seinem Acker- und Grünland alles nach bestem Wissen und mit Sorgfalt erledigt, spricht: das Saatbett gut vorbereitet, geprüftes (zertifiziertes) Saatgut verwendet, wenn man den Pflanzen ausreichend Nährstoffe zur Verfügung stellt und sie vor Schädlingen schützt, ist das noch lange keine Garantie für eine ertragreiche Ernte und eine gute Qualität der erzeugten Produkte. Da gibt es noch ganz entscheidende Faktoren, die man nicht beeinflussen kann.

Das Wetter muss mit einer ausgewogenen Mischung aus Regen und Wärme mitspielen. Unwetter wie Hagelschlag und Starkregen müssen fernbleiben.

Man könnte auch sagen, nur mit Gottes Segen gedeihen die Pflanzen auf dem Acker und den Wiesen. Das ist für uns Landwirte ein Grund, Erntedank zu

feiern und damit für das zu danken, was wir ernten konnten und durften, bzw. für das zu danken, was von "oben" kommt und was wir eben nicht beeinflussen können.

Und wir feiern auch Erntedank bei einer geringer ausfallenden Ernte, weil wir wissen, dass eine Ernte, in welchem Umfang auch immer, nicht selbstverständlich ist.

Die meisten Verbraucher merken in der heutigen Zeit gar nicht mehr, ob die Ernte in ihrer Region gut oder schlecht ausfällt, weil sie zu jeder Zeit alles im Supermarkt kaufen können. Ob der Weizen für ihr Brot aus Kanada, der Ukraine oder aus der Region Dassel kommt, wird nicht mehr wahrgenommen. Nur die wenigsten Menschen haben noch einen Garten, in dem nicht nur Blumen und Rasen stehen, sondern Gemüse und Früchte gedeihen. Darum wissen sie auch nicht mehr, wieviel Pflege, Wasser und Nährstoffe diese Pflanzen brauchen, und was sonst noch nötig ist, bis man sie ernten kann; nämlich Gottes Segen!

Beate Körber-Golze

Erntedank für meine Familie und mich bedeutet, dass wieder ein Jahr vergangen ist und wir dankbar auf unsere Ernte zurückblicken. Wir denken darüber nach, was während des Jahres gut in der Landwirtschaft verlaufen ist und was vielleicht nicht optimal war.

Wir genießen die Kartoffeln, die in unserem Garten gewachsen sind und überlegen gemeinsam, was man Leckeres damit kochen kann.

Gerne besuchen wir den Erntedankgottesdienst, um Gott einfach "Danke" für unsere gut gefüllte Vorratskammer zu sagen. Wir wissen, dass es gerade in diesen Zeiten nicht selbstverständlich ist.

Melanie Erdmann  
Dassel

"Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand." (Matthias Claudius)

Jedes Jahr wieder schaffen wir die besten Voraussetzungen für die nächste Ernte. Aber auf dem Weg dahin sind wir vollständig von Bedingungen abhängig, die nicht in unserer Hand liegen. Das macht uns demütig und dankbar im Angesicht von Gottes wunderbarer Schöpfung und seiner Gnade. Es ist uns wichtig, dieses Bewusstsein auch mit der Gemeinde in einem Gottesdienst zu teilen und gemeinsam für Gottes Segen auf unserer Arbeit und für das tägliche Brot zu danken.

Lutz von Garmissen  
Sievershausen

Erntedank bedeutet für mich, wie der Name schon sagt, vor allem dankbar zu sein! Dankbar für die Ernte zu sein, die man im Laufe eines Jahr eingefahren hat.

Man kann Bilanz ziehen, was einem gelungen ist oder auch nicht, und kann abwägen, was man für das kommende Jahr ändern möchte. Das finde ich das Spannende in der Landwirtschaft, dass man mit frohem Mut und Optimismus immer etwas Neues ausprobieren kann und es mit den eigenen Augen wachsen sieht, wenn man sich was Neues getraut hat.

Mit Respekt vor der Natur und einem Gottvertrauen für das Gute fällt einem das Danken leicht, und ich gehe mit Freuden zum Erntedankgottesdienst.

Heiko Prinz  
Deitersen



# Erntedank

Sabine von Dassel  
Hoppenstein

Monate der Bearbeitung und Pflege liegen hinter uns. Doch das passende Wetter können wir nicht aussuchen. Umso dankbarer können wir dieses Jahr für eine gute Ernte sein. Denn das war bei der Trockenheit der letzten Wochen nicht zu erwarten. Früher war eine gute Ernte nicht selbstverständlich und ist es auch heute nicht.

Für mich macht das Erntedankfest deutlich, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Das erste Buch Mose erzählt, wie der Mensch selbst Teil der Schöpfung ist. Er wird von Gott beauftragt, die Erde zu bebauen und bewahren.

Gerade vor dem Hintergrund des Bewahrens spielen heute der Umweltschutz, die Nachhaltigkeit und die Gentechnik eine große Rolle. Der immer stärker um sich greifende Klimawandel stellt die Landwirtschaft, und damit die Produktion von Nahrungsmitteln, vor tiefgreifende Herausforderungen.

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir – wie jedes Jahr – das Erntedankfest. Beim Anblick der Erntegaben vom Feld und aus dem Garten können wir uns auf die Schöpfungsgeschichte zurückbesinnen und uns darüber klar werden, was das BEBAUEN und BEWAHREN wirklich bedeutet. Welche Verantwortung jeden Tag damit verbunden ist – nicht nur für uns Landwirte, sondern für jeden Einzelnen von uns!

Der jährliche Erntedanktag als, außer den Tischgebeten, herausgehobene Danksagung an Gott für unser täglich Brot, lässt mich als Altbauer immer wieder darüber nachdenken, wie viel Anteil mein Schaffen am Gesamtprojekt der Bevölkerungsernährung ausmacht.

Der Hauptteil meines Lebens bestand in der praktischen Arbeitserledigung und fortlaufenden Weiterbildung für die Entwicklung unseres Betriebes. Mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln haben wir versucht, die natürlichen Abläufe in der Natur zu unseren Gunsten, sprich: für die nachhaltige Ertragssicherung zu beeinflussen. Es konnte manchmal auch der Eindruck entstehen, dass einige von uns Bauern in Anflügen von Größenwahn meinten, unsere Bewirtschaftung ginge auch ohne die Natur. Aber immer wieder hat Gott mit den sich verändernden Naturabläufen gezeigt, wo unsere und meine Grenzen sind.

Heute, im Rahmen der sich immer mehr abzeichnenden Klimaveränderung mit seinen Wetterkapriolen und Veränderungen in der Tierwelt, zeigt sich für mich wieder sehr deutlich, wie viel göttlichen Beistand wir brauchen, um auch mit den uns von Gott gegebenen menschlichen Möglichkeiten die Bevölkerung mit Nahrungsgütern zu versorgen.

Noch dankbarer können wir sein, wenn wir nicht von gottverlassenen Despoten um alles Menschliche, unsere Freiheit oder sogar unser Leben gebracht werden.

Erntedank bedeutet für mich „Unser täglich Brot“ im weitesten Sinne.

Jobst Volger  
Markkoldendorf



Erntedank bedeutet für uns die Rückbesinnung darauf, dass wir gerade auch in der Landwirtschaft trotz aller Fachkenntnisse und größtem Engagement nicht alles selbst in der Hand haben. Unser Glaube bestärkt uns in unserer Zuversicht, auch Krisen in der Landwirtschaft bewältigen zu können.

Britta Lampe  
Hilwartshausen

Wir blicken am Erntedank auf unsere Ernte zurück und sind eigentlich immer dankbar, dass die Natur dem Menschen und den Tieren so viel Nahrung bietet und die Früchte an den Sträuchern und Bäumen in unserm Garten und unsere Kartoffeln wachsen lässt .

Dass wir unser Heu trocken bekommen haben , auch wenn dieses Jahr leider kein zweiter Schnitt für Heu gemacht werden konnte . Dank und Freude bereiten uns die Schwalben, die jedes Jahr in unsere Ställe zurückkehren und zweimal eine Brut mit vier jungen Schwalben großziehen.

Silke Henne  
Deitersen

Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.

# Sehnsuchtsort Wald

## Glaubensfrage um die Zukunft des Waldes

Der Wald liefert nicht nur Holz, er ist Lebensraum, Sauerstoffspender, Klimaregulator und Erholungsort. Doch unsere Wälder sind bedroht. Klimawandel und Schädlinge setzen ihnen zu. Längst hat sich ein Glaubenskampf um unseren Wald entfacht.

Als in den 1980 Jahren die ersten Anzeichen für ein Waldsterben sichtbar und der sogenannte „saure Regen“ als Hauptverursacher des Waldsterbens verantwortlich gemacht wurde, stellte man den deutschen Wald unter genaue Beobachtung.

Seit 1984 werden im jährlichen Waldzustandsbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft diese Beobachtungen dokumentiert und können eingesehen werden.

Dass der Klimawandel nun endgültig und für uns alle sichtbar auch in unseren heimischen Wäldern angekommen ist, haben die letzten drei Jahre deutlich gezeigt.

Für unsere regionalen Wälder – Solling, Harz, Hils, Reinhardswald – war das Jahr 2018 ein besonderes Jahr der Extreme. Am 18. Januar 2018 fegte das Orkantief Friederike über unser Land und verursachte erhebliche Sturmschäden, vor allem die Fichte wurde massiv geschädigt. Zu diesem Zeitpunkt war der Boden stark durchnässt, so dass die Fichte als Flachwurzler instabil war und dem Sturm nicht Stand halten konnte. Auf die nassen Wintermonate folgten ein sehr trockenes und überdurchschnittlich warmes Frühjahr, ein heißer Sommer und Herbst.

Diese besonderen Extremwetterereignisse boten dem Borkenkäfer, den gefährlichsten Schädling für die Fichte, Vermehrungspotential, welches sich auch in den darauffolgenden Jahren von 2019-2021 fortsetzte. Diese anhaltend niederschlagsarmen und warmen Sommer schwächten die Bäume zusätzlich, begünstigten aber die Entwicklung des Käfers.

1,6 Millionen Kubikmeter Holz mussten schnellstens aufgearbeitet und aus dem Wald abtransportiert werden, um eine weitere hohe Käfervermehrung zu verhindern. Es entstanden große Kahlflä-

chen, die es nun gilt, angesichts der aktuellen Klimaszenarien, wieder aufzuforsten.

Während im Nationalpark Harz der überwiegende Nadelbaumanteil zu 80 % massiv geschädigt bzw. vertrocknet ist, zeigt sich die Situation in der „grünen Oase Solling“ abgemildert. Allerdings sorgt man sich insgesamt nicht nur um die Fichtenbestände, betroffen sind auch Kiefern und Laubbäume wie Eichen und Buchen, die ebenso unter den Folgen des Klimawandels leiden.

Wissenschaftler, Klimaexperten und verantwortliche Forstleute erforschen bereits, welche Baumarten sich in unsere Waldökosysteme einnischen können, klimaresistenter und klimaresilienter sind und zukünftig auf unseren heimischen Waldböden wachsen können, wie z. B. Buchen- und Eichenarten aus Südosteuropa, Nordamerikanische Baumarten wie die Hemlocktanne oder Küstentanne. Auf einigen Standorten werden Eiche und Douglasie an Bedeutung gewinnen, auch Edelbaumarten werden bevorzugt gepflanzt werden. Sicherlich werden auch die Nadelholzarten ihre Existenzberechtigung behalten.

Im Nationalpark Harz dagegen sind mittlerweile 70% des Waldes in eine Naturdynamikzone umgewandelt, dies bedeutet, dass keine menschlichen Eingriffe mehr vorgenommen werden und der Wald sich selbst überlassen bleibt. Die durch Sturm, Krankheit oder Alter umgefallenen Bäume verbleiben als Totholz im Wald.

Grundsätzlich aber wird sich das Waldbild stark verändern und der Wald der Zukunft wird auf eine breit angelegte Baumartenpalette in Mischbeständen angelegt sein. Nur so lassen sich hoffentlich flächenhafte Kalamitäten von morgen vermeiden und gleichzeitig die ökologischen, sozialen sowie ökonomischen Anforderungen unserer Gesellschaft erfüllen. Denn längst hat sich in unserer Gesellschaft ein Glaubenskampf um unseren Wald entwickelt.

**„Was wollen wir mit unserem Wald?“**

**„Wo wollen wir was zu welchem Anteil?“**

Jahrhundertlang hat der Mensch den heimischen Rohstoff Holz genutzt, z.B. brauchte Deutschland nach dem Krieg Holz für die Industrie. Heute spielen Klima- und Trinkwasserschutz sowie die Ökosystemleistung und die Biodiversität eine wichtige zusätzliche Rolle. Interessenverbände fordern einerseits die großflächige Stilllegung von bewirtschafteten Waldflächen, andererseits die integrative, nachhaltige und aktive Waldbewirtschaftung sowie die Förderung des Einsatzes von Holz am Bau.

Die wirtschaftliche Bedeutung unserer heimischen Wälder sowie die hohe Nachfrage nach dem innovativen und nachhaltigen Rohstoff Holz werden auch zukünftig weiter steigen.

**Klar ist:**

**Der Wald der Zukunft**

**wird anders aussehen.**

**In welchem Maß der Mensch dabei eingreifen darf oder muss,**

**das ist die Frage,**

**um die derzeit**

**heftig gestritten wird.**

Wiltrud Herbst



# Insektenparadies

Im eigenen Garten und auf dem Balkon

Wie stellen wir uns ein Paradies vor? Ein Ort in dem alles ideal ist, in dem alles harmoniert, der nach außen von allem Bösen abgeschirmt ist. Als irdisches Paradies kennen wir aus der Bibel den Garten Eden, ein Ort an dem alles aufeinander abgestimmt ist; an dem die Naturgesetze an oberster Stelle stehen. Diese Gesetze sind also uralt und werden heute nur neu aufgelegt, wir nennen es heute Biodiversität.

Biodiversität ist also die Eintrittskarte für ein funktionierendes Paradies. Dafür muss ich nicht unbedingt einen riesigen Garten haben, das funktioniert auf kleinstem Raum, wie auf dem Balkon oder auf der Terrasse. Biodiversität bedeutet Artenvielfalt, Lebensraum und genetische Vielfalt, das Eine kann ohne das Andere nicht funktionieren.

Da der Großteil unserer Insekten, wie z.B. Schmetterlinge, Hummeln oder Wildbienen fast ausschließlich Einzelgänger sind, können sie ihr Brutgeschäft auch auf verhältnismäßig kleinem Raum verrichten.

Je artenreicher das Nahrungsangebot, je artenreicher sind auch die Bestäuber. Ein vielfältiges Angebot in Form von heimischen Blühpflanzen, fördert die Artenvielfalt der Nutznießer. Die Größe der Blüten spielt dabei keine Rolle, oft sind die kleinsten die begehrtesten. Wichtig ist nur, dass Nektar und Pollen leicht zugänglich sind. Viele Rosenarten erfüllen

diesen Zweck zum Beispiel nicht und sind ungeeignet. Man sollte daher beim Kauf von Rosen auf eine lockere, offene Blüte achten.

Darüber hinaus gibt es etliche Blühpflanzen, die keinerlei Nahrung für Insekten vorhalten, z.B. Hortensien und bei den Sträuchern die sehr beliebte Forsythie.

Ich werde des Öfteren gefragt, ja was soll ich denn in meinem Garten oder Balkonkasten anpflanzen?

Zunächst einmal: In einem Garten innerhalb geschlossener Ortschaften, kann ich meiner Phantasie freien Raum lassen, muss aber einige Regeln beachten: Ich darf keinerlei Pflanzenmaterial in freier Natur entsorgen. Auf diese Weise können fremdländische Pflanzen ausgewildert werden, sich invasionsartig ausbreiten und heimische Arten verdrängen.

Wir kennen das vom Drüsigen Springkraut aus Indien, vom Riesen-Bärenklau aus dem Kaukasus oder von der Kanadischen Goldrute, viele andere können folgen, wenn wir uns nicht an die Regeln halten.

**Deshalb meine Devise:**

**Heimische Gewächse für heimische Insekten.**



Nachfolgend eine Auswahl für einen reichhaltigen Blütentisch:

**Korbblütler**

Färberkamille, Schafgarbe, Wegwarte, Aster, Disteln, Habichtskräuter, Flohkräuter.

**Schmetterlingsblütler**

Hornklee, Zaunwicke, Hauhechel und andere Kleesorten

**Lippenblütler**

Wollziest, Heilziest, Waldziest, Taubnesselarten, Gamander, Minze, Thymian, Salbei

**Doldenblütler**

Wiesenkerbel, Wilde Möhre, Fenchel, Petersilie, Sellerie

**Weitere Pflanzen sind:**

Blutweiderich, Natternkopf, Mauerpfeffer, Gilbweiderich, Frauenmantel, Fette Henne, Stockrosen und natürlich für die Früherwacher im Februar und März: Schneeglöckchen, Märzenbecher, Traubenhyazinthe usw..

Wichtig ist, die Pflanzen so auswählen, dass von Februar bis Oktober immer etwas blüht.

Auch für die **Brennnessel** sollten wir eine kleine Ecke bereithalten; darüber später mehr.

Joachim Henze



**Frieden zu haben ist Glück**

Eine intakte Natur mit Wasser und nachwachsenden Werten ist ein Geschenk. Erst eine massive Veränderung lässt aufhorchen und das Leben nicht mehr lebenswert erscheinen. Getrieben sein vom Drang den richtigen Zeitpunkt und Ort zu treffen, kann sinnvolle Weichen zukunftsweisend lenken. Den Blick nach vorn darf man sich nicht versperren lassen. Glück wird selten erlebt, man erinnert sich und es wirkt oft nachhaltig!

Otto Scheele

# Auf ein Wort mit Achim Sieburg

40 Jahre als Kirchenvorsteher im Einsatz für Gott und die Menschen

Bei schönem Sommerwetter feierte die Stiftung Kapellengemeinde Ellensen ihren diesjährigen Stiftungstag in Gottes größter Kathedrale, seiner Schöpfung. In diesem Fall im Ellenser Pastorengarten.

Der Freiluftgottesdienst am Abend bot den passenden Rahmen, Achim Sieburg für sein 40-jähriges Jubiläum als Kirchenvorsteher zu ehren und ihm für seinen unermüdeten Einsatz zu danken.

Superintendentin Stephanie von Lingen verlieh ihm das silberne Facettenkreuz, die höchste Auszeichnung der Landeskirche für Ehrenamtliche.

Von der Gemeinde bekam er einen Beitrag für eine Gartenbank geschenkt, damit er sich in seinem Garten an der Ilme auch mal ausruhen kann von all seinem Engagement.

An dieser Stelle wollen wir ihn selbst noch einmal zu Wort kommen lassen.

**Sarah Coenen:**

Lieber Achim, erzähl doch mal, wie es kam, dass du dich vor 40 Jahren hast aufstellen lassen?

**Achim Sieburg:**

Wir waren damals schon keine selbständige Gemeinde mehr. 1975 wurden die Kirchengemeinden Ellensen und Mackensen aufgehoben, ihre Pfarrstellen wurden vereinigt und als zweite Pfarrstelle der Kirchengemeinde Dassel angegliedert. Hier vor Ort hat sich Heinrich Hasselmann senior sehr engagiert. So sehr, dass er schon „Bischof von Ellensen“ genannt wurde. Und der sagte eines Tages zu mir:

„Junge, ich hör auf. Du musst es machen.“ Ich hatte da ja schon einiges an Fahrten und verschiedene andere Dinge in der Gemeinde mitgemacht.

**SC:** Das war also mehr ein Auftrag als eine Frage. Aber der Auftrag hat ja den Richtigen ereilt, sonst wärest du wohl nicht 40 Jahre dabeigeblichen. Was macht dir denn am meisten Freude in diesem Amt?

**AS:** Am meisten Spaß macht es immer, wenn man zusammen etwas auf die Beine stellt. Am Anfang hat man eine Idee, und wenn dann viele mitmachen, wird was Gutes draus. Dafür lohnt es sich.

**SC:** Und gab es auch mal einen Moment, in dem du dachtest: ich höre auf?

**AS:** Ach, solche Momente gibt es bei allem, was man macht, mal. Wenn eine Sitzung sich bis in die Nacht hinein zieht und man sich nicht einig wird... Aber das gehört dazu, da sollte man nicht so viel drauf geben.

**SC:** In zwei Jahren sind wieder Kirchenvorstandswahlen. Was würdest du jemandem sagen, der nicht so recht weiß, ob er für dieses Amt geeignet ist? Worauf kommt es aus deiner Sicht an?

**AS:** Das ist gar nicht die richtige Frage. Ich sage immer: Man wächst da rein. Jeder kann das machen, der Lust hat mitzugestalten.

**SC:** Lieber Achim, vielen Dank für das Gespräch!



Ich sage immer:  
Man wächst da rein.



# Ein Haus voller Segen

Neugebaute Kita Markoldendorf endlich festlich eröffnet

Zweieinhalb Jahre ist der Neubau der ev. Kita Markoldendorf schon bezogen. Nun konnte endlich Einweihung gefeiert werden. Die Pandemie hatte das bisher unmöglich gemacht und allen Interessierten den Blick ins Innere verwehrt. Selbst die Eltern mussten draußen bleiben.

Am 10. Juli hieß es dann endlich: Tore und Türen auf! Mit einer Andacht zum Thema Segen eröffnete Pastorin Sarah Coenen das Fest. Wie fühlt sich Segen an und woran erkennt man ihn? Zum Beispiel wie eine Hand, die einen hält, wenn man Angst hat, Hilfe braucht oder jemanden einfach gern hat. Oder wie ein kuschelweiches Nest voller Geborgenheit. Um solchen Segen für alle, die in der Kita spielen und arbeiten, bat die versammelten Gäste.

Nach der Andacht gab es noch einige Grußworte vom Kita-Verband, vom Ortsbürgermeister Uwe Jahns, vom Förderverein und der Leiterin der Kita Heike Zimmermann, in denen reichlich Dank ausgesprochen wurde: Der Stadt Dassel, die all das bezahlt hat, was entstanden ist. Den Erzieherinnen, die hier arbeiten. Denen, die Geschenke mitbrachten. Der Ortsrat überbrachte einen Beitrag, um draußen etwas zu pflanzen, vom Förderverein gab es zwei neue Fahrzeuge für draußen, die feierlich an die Kinder übergeben wurden.

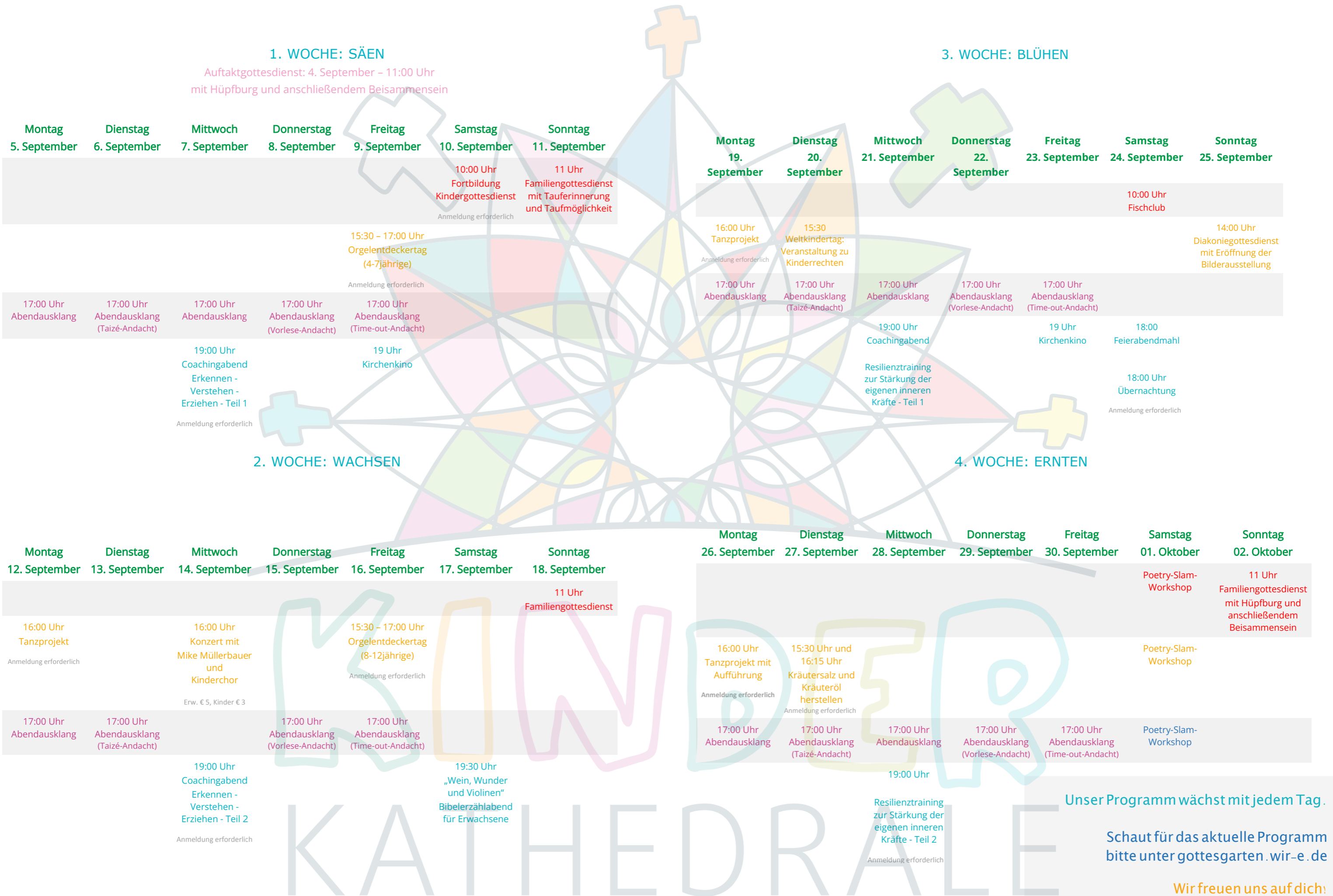
Danach war Zeit, die Räume und das Außengelände der Kita zu besichtigen und Zeit miteinander zu verbringen. Die Eltern hatten ein vielfältiges Buffet zusammengestellt, es gab Popcorn aus der Popcornmaschine, ein Glücksrad mit vielen tollen Preisen, einen Barfußpfad und Schätze im Sand. Die Kinder konnten sich schminken lassen und der Förderverein nutzte die Gelegenheit, sich vorzustellen und ein Kochbuch mit Rezepten aus den Familien der Kita-Kinder zu verkaufen, dessen Erlös der Kita zu Gute kommt. Dieses Kochbuch kann auch weiterhin bezogen werden, es wird zum Beispiel im Markoldendorfer Ilme-Café verkauft.

Für alle Anwesenden war es eine schöne Gelegenheit, sich nach der langen Corona-Zeit endlich mal wieder zu begegnen oder überhaupt erstmals kennenzulernen. Welch ein Segen!

Sarah Coenen







1. WOCHE: SÄEN

Auftaktgottesdienst: 4. September - 11:00 Uhr mit Hüpfburg und anschließendem Beisammensein

Montag 5. September	Dienstag 6. September	Mittwoch 7. September	Donnerstag 8. September	Freitag 9. September	Samstag 10. September	Sonntag 11. September
					10:00 Uhr Fortbildung Kindergottesdienst <small>Anmeldung erforderlich</small>	11 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Taufmöglichkeit
				15:30 - 17:00 Uhr Orgelentdeckertag (4-7jährige) <small>Anmeldung erforderlich</small>		
17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Taizé-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Vorlese-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang (Time-out-Andacht)		
		19:00 Uhr Coachingabend Erkennen - Verstehen - Erziehen - Teil 1 <small>Anmeldung erforderlich</small>		19 Uhr Kirchenkino		

3. WOCHE: BLÜHEN

Montag 19. September	Dienstag 20. September	Mittwoch 21. September	Donnerstag 22. September	Freitag 23. September	Samstag 24. September	Sonntag 25. September
					10:00 Uhr Fischclub	
16:00 Uhr Tanzprojekt <small>Anmeldung erforderlich</small>	15:30 Weltkindertag: Veranstaltung zu Kinderrechten					14:00 Uhr Diakoniegottesdienst mit Eröffnung der Bilderausstellung
17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Taizé-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Vorlese-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang (Time-out-Andacht)		
		19:00 Uhr Coachingabend		19 Uhr Kirchenkino	18:00 Feierabendmahl	
		Resilienztraining zur Stärkung der eigenen inneren Kräfte - Teil 1			18:00 Uhr Übernachtung <small>Anmeldung erforderlich</small>	

2. WOCHE: WACHSEN

Montag 12. September	Dienstag 13. September	Mittwoch 14. September	Donnerstag 15. September	Freitag 16. September	Samstag 17. September	Sonntag 18. September
						11 Uhr Familiengottesdienst
16:00 Uhr Tanzprojekt <small>Anmeldung erforderlich</small>		16:00 Uhr Konzert mit Mike Müllerbauer und Kinderchor  <small>Erw. € 5, Kinder € 3</small>		15:30 - 17:00 Uhr Orgelentdeckertag (8-12jährige) <small>Anmeldung erforderlich</small>		
17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Taizé-Andacht)		17:00 Uhr Abendausklang (Vorlese-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang (Time-out-Andacht)		
		19:00 Uhr Coachingabend Erkennen - Verstehen - Erziehen - Teil 2 <small>Anmeldung erforderlich</small>			19:30 Uhr „Wein, Wunder und Violinen“ Bibelerzählabend für Erwachsene	

4. WOCHE: ERNTEN

Montag 26. September	Dienstag 27. September	Mittwoch 28. September	Donnerstag 29. September	Freitag 30. September	Samstag 01. Oktober	Sonntag 02. Oktober
					Poetry-Slam- Workshop	11 Uhr Familiengottesdienst mit Hüpfburg und anschließendem Beisammensein
16:00 Uhr Tanzprojekt mit Aufführung <small>Anmeldung erforderlich</small>	15:30 Uhr und 16:15 Uhr Kräutersalz und Kräuteröl herstellen <small>Anmeldung erforderlich</small>				Poetry-Slam- Workshop	
17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Taizé-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang	17:00 Uhr Abendausklang (Vorlese-Andacht)	17:00 Uhr Abendausklang (Time-out-Andacht)	Poetry-Slam- Workshop	
		19:00 Uhr Resilienztraining zur Stärkung der eigenen inneren Kräfte - Teil 2 <small>Anmeldung erforderlich</small>				

KINDERKATHEDRALE

Unser Programm wächst mit jedem Tag.

Schaut für das aktuelle Programm  
bitte unter [gottesgarten.wir-e.de](http://gottesgarten.wir-e.de)

Wir freuen uns auf dich!

# Bestattungskultur

Dassel im Wandel der Zeit



Ich erinnere mich noch an die Leichenkutsche, die in der früheren Pfarrscheune neben dem Dasseler Pfarrhaus stand. Wenn mich meine Erinnerung nicht täuscht, muss sie etwa so ausgesehen haben, wie oben auf dem Bild. Sie wurde von Max und Moritz, den belgischen Arbeitspferden des Nachbarn Friedrich Sieburg gezogen. Die beiden Kaltblüter wurden vor jeder Beerdigung herausgeputzt. Sie trugen schwarze Federn auf ihren Köpfen, schwarze Scheuklappen und schwarze Tücher auf den Rücken. Selbst die Hufe waren schwarz gefärbt.

Die\*der Verstorbene wurde mit der Leichenkutsche aus dem Sterbehaus abgeholt, wo auch die Aussegnung und die Trauerfeier stattfand. Dann zog ein Trauerzug mit dem Leichenwagen an der Spitze unter dem Geläut der Laurentiusglocke vom Trauerhaus zum Friedhof. Wenn die häuslichen Verhältnisse eine Trauerfeier im Sterbehaus nicht zuließen, fand dort nur eine kurze Aussegnung stand. In der Krypta am Rand des Friedhofs wurde dann die Trauerfeier gehalten und die/der Verstorbene anschließend auf dem Friedhof bestattet. Das weiß ich allerdings nur von späteren Erzählungen meiner Eltern.

Nachdem Anfang der 1960er Jahre die Friedhofskapelle gebaut worden war, wurden die Verstorbenen in der Kapelle aufgebahrt. Es fanden keine Trauerzüge vom Sterbehaus zum Friedhof mehr statt. Die Leichenkutsche war überflüssig geworden.

Inzwischen sind im Laufe der Jahre Erdbestattungen weniger geworden. Meistens werden die Verstorbenen von den Bestatter\*innen direkt zum Krematorium gebracht, wo sie nach einer amtsärztlichen Untersuchung verbrannt werden. Auf dem Postweg werden die Urnen dann zu den Bestatter\*innen gesandt und auf den Friedhöfen, in Ruhewäldern oder auf See bestattet. So sehr hat sich die Bestattungskultur gewandelt.

Ekhard Brandes

# Besuch aus Paris

Einst stifteten ihre Vorfahren Kanzel und Kronleuchter

Am 26. Juli erhielt die Dasseler Laurentiuskirche Besuch von Frau Virginia Hasenbalg und ihrem Ehemann. Beide leben als pensionierte Ärzte in Paris. Frau Hasenbalg, gebürtige Argentinierin, ist Nachfahrin des Papiermühlenmeisters Andreas Hasenbalg und seiner Ehefrau Getrud geb. Stegmann. Im Jahr 1675 haben sie die Kanzel und einen Kronleuchter der Laurentiuskirche gestiftet.

Andreas Hasenbalg war von Beverungen nach Dassel gekommen und hatte die „Alte Papiermühle“ übernommen. Diese stand damals auf dem heutigen Gelände der Paul-Gerhardt-Schule.

Seine Nachfahren sind heute über Nord-, Südamerika und Europa verstreut. Der Familienzweig von Virginia Hasenbald ist vor vier Generationen - Ende des 19. Jahrhunderts - nach Argentinien ausgewandert.

Gemeinsam mit dem Ehepaar Mira und Ludger Kappen und Ekhard Brandes besichtigten Frau Hasenbalg und ihr Mann die Kirche. Beim Einblick in die Dasseler Kirchenbücher konnten weitere Ahnen gefunden werden.

Ekhard Brandes



**„A proxima in hanc columnam transpositum et renovatum 1675“**

**Von der nächsten Säule zu dieser Säule versetzt und erneuert im Jahre 1975**

So steht es geschrieben. Ursprünglich wird die Kanzel daher weiter im Innenraum der Kirche gestanden haben, als wir es heute kennen. Außerdem sind auch die Namen des Ehepaares Hasenbalg in den Stein eingearbeitet und zudem folgender Satz: „Ad legum et ad testimonium es V III.“ - Zum Gesetz und zum Zeugnis von Predi-

ger 5, 3. Dort steht geschrieben: „Wenn du vor Gott ein Gelübde ablegst, dann erfülle es so bald wie möglich! Denn Gott gefällt es nicht, wenn einer vorschnell etwas verspricht. Was du versprochen hast, sollst du einhalten.“ Warum sie diesen Bibelvers auswählten - darüber können wir heute nur spekulieren.

War die Kanzel ihr Versprechen für die Gemeinde? Soll es die Prediger, die auf diese Kanzel steigen, an ihr Gelübde erinnern? Vielleicht ist es auch eine Erinnerung an alle Menschen, die auf diese Kanzel schauen.

Ekhard Brandes und Heike Sieberns

## Regionaler Pfingstgottesdienst

Beate Marker

Am Pfingstsonntag feierten Pastorin Heike Sieberns und die Pastoren Martin Kratochwill und Lukas Pieper in Sievershausen einen Gottesdienst unter freiem Himmel. Menschen aus der gesamten Region waren eingeladen, an der St. Trinitatiskirche zusammenzukommen. Der Pfingstgottesdienst machte für mich die verbindende Kraft des Heiligen Geistes in der Region augenfällig: Frauen und Männer aller Kirchengemeinden halfen bei den Vorbereitungen, aus allen Orten kamen die zahlreichen BesucherInnen. Trotz mehrfach kippender Bänke - die irgendwie zu diesem Gottesdienst gehörten - war die Stimmung bestens. Anschließend gab es Bratwurst, Kaffee und Kuchen und noch viel Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein wirklich gelungener Pfingsttag!



## Picknick-Gottesdienst am Lauenberger Badese

Annette Becker

Bei bestem Wetter kamen rund 84 Kinder und 70 Erwachsene zum Lauenberger Badese, breiteten ihre Decken aus und stellten ihre Sonnenschirme auf, um buchstäblich gemeinsam in die Wundererzählungen über Simson mit seiner übermenschlichen Kraftweise einzutauchen. So berichteten vier „Zeitzeugen“- aus verschiedenen Perspektiven erzählt -, wie ein brüllender Löwe plötzlich auftauchte und in einem Kampf mit bloßen Händen von Simson besiegt wurde. Ein anderer - Krieger und Kämpfer - wusste vom Kampf gegen die Feinde, die Phillister, um die gigantische Kraft von Simson zu berichten. Und er war in der Wüste, wo es Simson sehr durstete bis zum Besuch Gottes. Simson war der stärkste Mensch, der seine immensen Kräfte von Gott hatte.



## Konfirmandenfreizeit - ein neues Kennenlernen

Katharina Czaika

In diesem Jahr fand die Konfi- Freizeit in Fürstenberg statt. Dabei haben die Konfis sowie die Teamer und Pastoren Gelegenheit gehabt, sich kennenzulernen. Dazu gaben Teamspiele wie Capture the Flag, ein Chaosspiel oder die Ruderregatter, aber auch ein gemütlicher Grillabend sowie Unterrichtseinheiten gute Gelegenheit. Thematisch ging es auf der Freizeit um Gottesdienst und Taufe, sowie das Thema Abendmahl, welches wir dann auch direkt praktisch ausprobiert haben. Beide Tag wurde mit einer Abendandacht am Lagerfeuer oder mit Kerzen gemütlich und stimmungsvoll beendet. Zum Abschluss sind die Konfis mit Musik und Laola-Wellen gebührend verabschiedet worden.



## Tauffest am Lauenberger Badese

Wiltrud Herbst

Wieder einmal hat sich der Lauenberger Badese am Himmelfahrtstag in einen Taufsee verwandelt. Diesmal gestalteten die Pastoren Christian Coenen und Lukas Pieper einen herzlichen und kurzweiligen Outdoor-Gottesdienst. Neben den sieben Täuflingen mit ihren Eltern, Paten und Verwandten waren auch Besucher aus der Region gekommen, um das Fest der Taufe in seiner ursprünglichen Form mitzerleben. Familienweise brachten die Taufgesellschaften barfuß und mit hochgekremelten Hosen die Täuflinge zum flachen Ufer des Badesees, während Pastor Pieper und Pastor Coenen, fast wie in biblischer Zeit, den grundlegenden christlichen Ritus der Taufe vollzogen.



Heike Sieberns

## Ordination in Dassel



Gleich zwei Ordinationen wurden am 25. Juni in St. Laurentius in Dassel gefeiert. Heike Sieberns und Dr. Lukas Pieper haben dort ihren Dienst im Namen Gottes angetreten, und wurden in einem gemeinsamen Festgottesdienst von Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder in ihr Amt als Pastor\*innen in der Emmaus-Gemeinde eingeführt. Da es sich jeweils um die erste Stelle handelt, sind sie nun für drei Jahre im Probendienst. Beide sind bereits seit 1. März im Dasseler Pfarrhaus und neben Dassel auch für Mackensen, Relliehausen und Lauenberg-Hilwartshausen zuständig. In alle Dörfern wurden sie fröhlich und herzlich aufgenommen. Das wurde auch im Festgottesdienst und anschließenden Empfang spürbar, die von den KVs ausgerichtet wurden.

Beate Marker

## Besuchsdienstfortbildung



In der St. Matthäus Kirche in Ellensen erhielten im Mai 16 Teilnehmer/innen ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an einer Besuchsdienstfortbildung. Der Kirchenkreis Leine-Solling, die Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen und das Haus kirchlicher Dienste Hannover hatten diese Fortbildung gemeinsam für Ehrenamtliche angeboten. An drei Wochenenden traf sich die Gruppe im Wichernhaus in Ellensen, um sich mit grundlegenden Themen und aktuellen Fragen rund um das Thema Besuchsdienst in Kirchengemeinden zu beschäftigen. Die Fortbildung bestand aus theoretischen Einheiten, Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden und dem Austausch von Erfahrungen. Zum Abschluss verfassten die Teilnehmenden eine kleine schriftliche Ausarbeitung.

Heike Sieberns

## Sturmtief Emmeline entwurzelt Lutherlinde



Umgestürzte Bäume, beschädigte Häuser und ein Auto: Das Unwetter vom 20.05. hatte nur einen kleinen Teil des Landkreises Northeim getroffen, dafür in Mackensen um so heftiger. Dächer wurden teils abgedeckt, Fenster eingeschlagen, Gartenhäuser weggeweht und viele Bäume entwurzelt. Zahlreiche Helfer von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und THW waren im Einsatz, ebenso die Notfallseelsorge. Dank der vielen tatkräftigen Hände konnte die Hochzeit des Ehepaars Bartels am nächsten Tag dennoch gefeiert werden. Bräutigam und Vater des Bräutigames hatten selbst mit angepackt. Denn die fast 140 Jahre alte Lutherlinde nahe der Kirche war umgerissen und versperrte den Weg zur Kirchentür. Während vor der Kirche der Baum zersägt wurde, putzen andere helfende Hände den hinteren Eingang für die Hochzeit heraus.

<b>4. Sept.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>12. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>9. Okt.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>
9:30	Ellensen	Jubelkonfirmation Gold+Diamanten, Prn. Marker	9:30	Mackensen	Erntedank , P. Pieper
9:30	Avendshausen	Prn. Falke	10:00	Dassel	Goldene Konfirmation, Pn. Sieberns
11:00	Dassel	Prn. Falke	10:00	Sievershausen	Goldene Konfirmation, P. Kratochwill
11:00	Hoppensen	Ln. v. Dassel	11:00	Lauenberg	Erntedank, P. Pieper
11:00	Markoldendorf	Eröffnung der Kinderkathedrale, P. Coenen	14:00	Hoppensen	Pn. Coenen
<b>11. Sept.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>13. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>12. Okt.</b>	<b>Mittwoch</b>	
9:30	Lüthorst	Jubelkonfirmation, P. Kratochwill	14:00	Lüthorst	Erntedank mit den Landfrauen und P. Pieper
10:00	Hilwartshausen	Jubelkonfirmation, Prn. Marker			
11:00	Markoldendorf	Gottesdienst mit Taufen in der Kinderkathedrale, P. Coenen	<b>14. Okt.</b>	<b>Freitag</b>	
17:00	Dassel	Taizé-Gottesdienst	18:00	Lüthorst	time-out, Ln. Czaika
<b>18. Sept.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>16. Okt.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>
10:00	Dassel	Jubelkonfirmation Diamanten aufwärts, Pn. Sieberns	9:30	Hilwartshausen	P. i. R. Brandes
11:00	Markoldendorf	Gottesdienst in der Kinderkathedrale, Pn. Coenen	11:00	Vardeilsen	Erntedank mit Avendshausen und Rengershausen, P. Kratochwill
18:00	Lüthorst	Ln. Czaika	11:00	Sievershausen	Pi.R. Brandes
<b>24. Sept.</b>	<b>Samstag</b>		17:00	Dassel	Taizé-Gottesdienst
10:00	Markoldendorf	Fischclub, P. Coenen	<b>23. Okt.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>
<b>25. Sept.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>	9:30	Deitersen	Prn. Marker
9:30	Lauenberg	Pi.R. Brandes	9:30	Markoldendorf	P. Coenen
10:00	Mackensen	Jubelkonfirmation, P. Pieper	11:00	Dassel	Prn. Marker
11:00	Dassel	Plattdeutscher Gottesdienst	11:00		P. Coenen
11:00	Deitersen	Erntedank mit anschließendem Mittagessen, Pn. Coenen	<b>30. Okt.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>
14:00	Markoldendorf	Gottesdienst mit dem Diakonieausschuss in der Kinderkathedrale	10:00	Sievershausen	Jubelkonfirmation Diamanten aufwärts, P. Kratochwill
<b>1. Okt.</b>	<b>Samstag</b>		<b>31. Okt.</b>	<b>Montag</b>	<b>Reformationstag</b>
18:00	Lüthorst	Erntedank, P. Kratochwill und Ln. Czaika	18:00	Dassel	P. Kratochwill, P. Pieper, Pn. Sieberns
<b>2. Okt.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Erntedankfest</b>	<b>5. Nov.</b>	<b>Samstag</b>	
9:30	Amelsen	P. Kratochwill	14:00	Rengershausen	Andacht am Ehrenmahl, P. Coenen
11:00	Eilesen	Anschließend mit Bewirtung und Dorfflohmarkt, Pn. Coenen	<b>6. Nov.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
11:00	Markoldendorf	Abschlussgottesdienst Kinderkathedrale, P. Coenen	9:30	Amelsen	P. Coenen
11:00	Sievershausen	P. Kratochwill	<b>11. Nov.</b>	<b>Freitag</b>	
<b>3. Okt.</b>	<b>Montag</b>		18:00	Avendshausen	time-out, Ln. Czaika
11:00	Dassel	Erntedank mit anschließendem Mittagessen, P. Pieper und Pn. Sieberns	<b>12. Nov.</b>	<b>Samstag</b>	
<b>6. Okt.</b>	<b>Donnerstag</b>		16:00	Eilensen	Volkstrauertag, P. Coenen
17:00	Portenhagen	Cholera-Gedenkgottesdienst, Pi.R. Brandes	17:00	Ellensen	Volkstrauertag, P. Coenen
			17:00	Vardeilsen	Volkstrauertag, P. Kratochwill
			18:30	Sievershausen	Volkstrauertag, P. Kratochwill

Achten Sie wegen möglicher Terminveränderungen bitte auf die örtliche Presse.

Danke.

<b>13. Nov. Sonntag</b>	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)</b>
9:30 Deitersen	Anschließend zum Ehrenmal, P. Kratochwill
9:30 Lüthorst	Anschließend zum Ehrenmal, P. Kratochwill
9:30 Mackensen	P. Pieper
9:30 Markoldendorf	P. Coenen
11:00 Hilwartshausen	Prn. Marker
11:00 Hoppensen	P. Coenen
11:00 Lauenberg	P. Pieper
17:00 Dassel	Taizé-Gottesdienst
<b>16. Nov. Mittwoch</b>	<b>Buß-und Betttag</b>
19:00 Dassel	Regionaler Jugendgottesdienst
<b>19. Nov. Samstag</b>	
16:00 Hilwartshausen	Ewigkeitssonntag, Prn. Marker
<b>20. Nov. Sonntag</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>
9:30 KG Lüthorst	P. Kratochwill
9:30 Mackensen	Pn. Sieberns
9:30 Markoldendorf	Pn. Coenen
11:00 Dassel	Pn. Sieberns
11:00 Sievershausen	P. Kratochwill
14:00 Eilensen	Pn. Coenen
14:00 Lauenberg	Pn. Sieberns
15:00 Ellensen	Pn. Coenen
<b>23. Nov. Mittwoch</b>	
19:00 Sievershausen	Adventsandacht vom Dorf in der Kirche
<b>25. Nov. Freitag</b>	
18:00 Amelsen	time-out, P. Kratochwill
<b>27. Nov. Sonntag</b>	<b>1. Advent</b>
11:00 Dassel	Gospelgottesdienst, P. Pieper
11:00 Hoppensen	P. Kratochwill
17:00 Avendshausen	Anschließend mit Grillen, P. Kratochwill
<b>30. Nov. Mittwoch</b>	
19:00 Sievershausen	Adventsandacht vom Dorf in der Kirche

## Plattdütschen Kerke underweijens



Der plattdutsche Gottesdienst am **25. September um 11:00 Uhr in Dassel** wird von dem Team der „Plattdütschen Kerke underweijens“ gehalten. Das Thema lautet: „Früher war alles besser! Oder doch nicht?“. Die Gottesdienste werden in südniedersächsischem Plattdeutsch gehalten, dem sogenannten Ostfälischen Platt. Um den Gottesdienstbesuchern das Verstehen zu erleichtern, wird der Gottesdienst durch Bilder und Anschauungsgegenstände angereichert. Neu ist, dass Gottesdienstbesucher, die mit dem Plattdeutschen wenig vertraut sind, alle Texte auf Hochdeutsch mitlesen können.

Das Team besteht aus erfahrenen ehrenamtlichen Plattdeutschsprechenden, die in den Landkreisen Göttingen und Northeim beheimatet sind. In wechselnden Besetzungen halten jeweils sieben dieser Ehrenamtlichen die Gottesdienste. Das Team führt alle Gottesdienste eigenständig durch, ohne dass PastorInnen mitwirken. Dies bedeutet eine Stärkung des Ehrenamts und gleichzeitig eine Entlastung der Pfarrämter. Das Anliegen ist dabei ein Doppeltes: Ebenso den Erhalt der plattdutschen Sprache zu fördern wie auch das kirchliche Leben in den südniedersächsischen Dörfern.

## Andachten unter der Woche



Auch in diesem Jahr gibt es wieder time-out-Andachten. Time-out bedeutet, kurze Impulse, Musik und die Gelegenheit, den Stress des Alltags oder den, der sich über die Woche angesammelt hat, für einen Moment hinter sich zu lassen - ihn vielleicht sogar zu vergessen.

Zusammengefasst 30 Minuten abschalten.

- 14. 10. um 18:00 Uhr in Lüthorst
- 11. 11. um 18:00 Uhr in Avendshausen
- 25. 11. um 18:00 Uhr in Amelsen

In diesem Jahr gibt es einen Bonus:  
Auch jeden Freitag in der Kinderkathedrale.

### FeierabendGebet

Den Hammer oder Stift fallen lassen und durchatmen. Denn jetzt ist Feierabend. Kommen Sie gerne zum FeierabendGebet dazu. Es findet **jeden Donnerstag um 18:30 Uhr in der Krypta der St. Laurentiuskirche in Dassel** mit Pastor Lukas Pieper oder Pastorin Heike Sieberns statt.

### Adventsandacht

Das *Dorf in der Kirche* lädt zum besinnlichen und bewussten Begehen der Adventszeit ein. Kommen Sie gerne dazu und feiern Sie mit.

**Jeden Mittwoch vor dem jeweiligen Adventssonntag um 19:00 Uhr in Sievershausen.** So es möglich ist, geht es anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein bei Keksen über.

Achten Sie wegen möglicher Terminveränderungen bitte auf die örtliche Presse.

Danke.

# Taufen



# Trauungen



# Ehejubiläen

*Wir gratulieren den Jubelpaaren herzlich und wünschen Gottes Segen!*



# Bestattungen

*Mit der Hoffnung auf das ewige Leben wurden beigesetzt:*



# Jubelkonfirmationen

Die Planungen für die diesjährigen Jubelkonfirmationen laufen und die Einladungen sind verschickt.

Vielen Dank an all diejenigen, die sich um den geselligen Nachgang der Gottesdienste kümmern, damit der Tag ein schönes Wiedersehen wird.

Sollte keine Einladung bei Ihnen eingegangen sein oder sollten Sie von Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden wissen, die noch nicht eingeladen wurden, melden Sie sich bitte im Regionalbüro.

Wir freuen uns und hoffen, dass alle Gottesdienste wie geplant stattfinden können.



**Dassel**      **So. 18. September um 10:00 Uhr** mit Pn. Heike Sieberns  
Kronjuwelen, Gnaden, Eiserne, Diamantene (45-47, 50-52, 55-57, 60-62)

**Hilwartshausen**    **So. 11. September um 10:00 Uhr** mit Prn. Beate Marker  
Kronjuwelen, Gnaden, Eiserne, Diamanten, Goldene (47, 51/52, 56/57, 61/62, 71/72)

**Lüthorst**      **So. 11. September um 10:00 Uhr** mit P. Martin Kratochwill **in Lüthorst**  
Kronjuwelen, Gnaden, Eiserne, Diamanten, Goldene (45-47, 49-52, 54-57, 59-62, 71/72)

**Mackensen**      **So. 25. September um 10:00 Uhr** mit P. Lukas Pieper  
Kronjuwelen, Gnaden, Eiserne, Diamanten, Goldene (46/47, 51/52, 56/57, 61/62, 71/72)

**Markoldendorf**  
Goldene (71/72)    **So. 28. August um 9:30 Uhr** mit Pn. S. Coenen

**Seedörfer**      **So. 4. September um 9:30 Uhr** mit Prn. Beate Marker  
Goldene und Diamantene (61/62, 71/72)

**Sievershausen**    **So. 30. Oktober um 10:00 Uhr** mit P. Martin Kratochwill  
Kronjuwelen, Gnaden, Eiserne, Diamantene (45-47, 49-52, 55-57)

Goldene (60-62)    **So. 9. Oktober um 10:00 Uhr** mit P. Martin Kratochwill

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.  
Römer 12,12

Wir trauern um unsere ehemalige Kirchenvorsteherin

**Helene Müller, geb. Sieburg**

1935-2022

Frau Müller war bis 2000 Kirchenvorsteherin  
in der Kirchengemeinde Markoldendorf.  
Wir haben ihre langjährige und zuverlässige Mitarbeit sehr geschätzt.  
Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Der Kirchenvorstand, Gemeindeausschuss und das Pfarramt



## Konfiunterricht

Im September ist die Sommerpause vorbei und es geht weiter. Wir treffen uns **alle zwei Wochen um 15:45 Uhr** in der Aula der Paul-Gerhardt-Schule.

Die nächsten Termine, ebenfalls um 15:45 Uhr in der Aula:

- 13. September
- 27. September
- 11. Oktober
- 8. November
- 22. November

## Kinderkathedrale

Einen ganzen Monat gehört die Kirche den Kindern! Vom **4. September bis 2. Oktober** in der Martinskirche Markoldendorf. Das aktuelle Programm findet ihr auf [gottesgarten.wir-e.de](http://gottesgarten.wir-e.de).

## Familiengottesdienst

Am **24. September um 14 Uhr** lädt der Diakonieausschuss zu einem Familiengottesdienst in die Martinskirche (bzw. die Kinderkathedrale) ein. Um „Miteinander und Füreinander“ geht es da. Miteinander etwas tun und bewirken, wie das geht, werden alle anschaulich erleben. Außerdem kann man die Bilderausstellung mit Bildern von Kindern, die ihre Traumkirche darstellen, anschauen und bei Getränken und Keksen noch ein wenig miteinander plaudern. Herzlich willkommen!

## Kinderrechte

Kinderrechte sind Menschenrechte. Sie berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse und Interessen von Kindern und dienen ihrem Schutz.

Die UN hat die Kinderrechtskonvention im Jahr 1989 vertraglich festgelegt. Im April 1992 hat auch Deutschland diese Konvention unterzeichnet. Am 20. September ist Weltkindertag, eine gute Möglichkeit mit Kindern und Erwachsenen über die Kinderrechte ins Gespräch zu kommen. Das Wissen über eigene Rechte und das Bewusstsein darüber soll Kinder in ihrem Selbstbild stärken. Erwachsene sollten sie darin unterstützen.

Das wollen wir im Rahmen der Kinderkathedrale in Markoldendorf tun. Kinder und Erwachsene sind eingeladen **am 20. September um 15:30 Uhr** zu einem bunten Nachmittag.

Doris Henne, Krimmensen

## Männer mit Vision

Das Programm für Männer mit Visionen steht. Herzliche Einladung zu den nächsten Veranstaltungen:

### Denksteinwanderung mit Armin Jörns

10. September | 13.00 Uhr |  
Treffpunkt am Pfarrhaus in Dassel

### Umgeblättert. Literarischer Abend mit Heinrich Sprink

13. Oktober | 19.00 Uhr | Kapelle in Eilensen

### Frühstück & Vortrag von Wolfgang Henrich: Was haben die Evolution und die Bergpredigt miteinander zu tun?

19. November | 9.00 Uhr | Bartels Scheune  
(um Anmeldung bis zum 1. November wird gebeten:  
[lukas.pieper@evlka.de](mailto:lukas.pieper@evlka.de) oder 05564-91080)

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei  
Pastor Martin Kratochwill  
und Pastor Lukas Pieper.

## Begegnungskreis Sievershausen

Der Begegnungskreis Sievershausen lädt ein und alle sind willkommen!  
**Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr** im Gemeinderaum der Kirche.

Die nächsten Termine:

- 14. 9. mit Pastor Pieper
- 12. 10.
- 9. 11.
- 14.12. Adventsnachmittag  
mit Pastor Kratochwill und Herrn Pape

## Kaffeenachmittag Hilwartshausen

Die Kaffeerunde in Hilwartshausen trifft sich **jeden letzten Donnerstag im Monat** im Pfarrsaal von **15 bis 17 Uhr**.

Die nächsten Termine:

- 25. 8. Es wird gegrillt - ab 17:00 Uhr mit Besuch  
von Beate Marker
- 29. 9. mit P. Possner
- 27. 10.
- 29.11. mit P. Coenen

## „Fair Fashion“ für mehr Teilhabe am Arbeitsleben

### Kleidersammlung für Bethel

Kaum getragene Winterjacken, einwandfreie Schuhe, zeitlose Sommerkleider, modische Hemden... Die Kirchengemeinden der Region sammeln **vom 12. bis 16.9.** gut erhaltene Kleidungsstücke für die Brockensammlung Bethel. Mit den Altkleider-Spenden wird vielen Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben gesichert. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Jährlich werden rund 10.000 Tonnen Altkleider für die Brockensammlung Bethel gespendet. Rund 4.500 Kirchengemeinden beteiligen sich an den Sammlungen für die Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

### Abgabestellen in der Region, jeweils von 8 bis 18 Uhr:

Dassel:	Garage am Pfarrhaus, An der Kirche 16	So. 18.09.
Ellensen:	Garage am Wichernhaus, Beekestraße	12.-16.09.
Eilensen:	Anna-Kapelle, Eilenser Straße	12.-16.09.
Hilwartshausen:	Pfarrsaal, Schnakenburg	12.-16.09.
Lauenberg:	Kirche, Sollingstraße	12.-18.09.
Lüthorst:	Carport auf dem Pfarrhof	16.-18.09.
Mackensen:	Scheune Dictus, Meierstr. 4	Fr. 16.09.
Markoldendorf:	Scheune Hütte, Kirchstraße 22	Fr. 16.09.
Sievershausen:	Carport Hertel, An den Auen 3	12.-16.09.

Der Umwelt zuliebe nutzen Sie gerne gebrauchte Plastiktüten. Vielen Dank.

## Weihnachtsfreude im Gefängnis

Viele Menschen im Gefängnis haben niemanden mehr, der zu Weihnachten an sie denkt. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: Vor allem das Gefühl, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen:  
Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V.,  
Jägerstraße 25a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160,  
[www.naechstenliebe-befreit.de/](http://www.naechstenliebe-befreit.de/)  
paketaktion.

Anmeldung bitte bis zum 7. Dezember.





**EMMAUS-KIRCHENGEMEINDE DASSEL-SOLLING***Dassel, Mackensen, Relliehausen*

Pastorin Heike Sieberns  
 Pastor Lukas Pieper  
 An der Kirche 16, Dassel  
 Telefon: 05564 91080  
 Mail: heike.sieberns@evlka.de  
 Mail: lukas.pieper@evlka.de

*Sievershausen*

Pastor Martin Kratochwill  
 Wilhelm-Busch-Weg 3, Dassel-Lüthorst  
 Telefon: 05562 231  
 Mail: martin.kratochwill@evlka.de

*Markoldendorf, Hoppensen, Ellensen, Eilensen, Krimmensen*

Pastorin Sarah Coenen  
 Pastor Christian Coenen  
 Dorfstraße 5, Markoldendorf  
 Telefon: 05562 91076  
 Mail: sarah.coenen@evlka.de  
 Mail: christian.coenen@evlka.de

**Kirchenvorstand**

Vorsitzender Joachim Sieburg 05562 91338

**Gemeindeausschüsse**

**Dassel** Silke Bartels 05564 1864  
**Mackensen** Eckhard Garbe 05564 8076  
**Hoppensen** Sabine von Dassel 05562 437  
**Markoldendorf** Ulrike Beismann 05562 6165  
**Seedörfer** Joachim Sieburg 05562 91338  
**Stiftung Kapellengemeinde Ellensen**  
 Michael Wolter 05562 513  
**Sievershausen „Dorf in der Kirche“**  
 Antje Wittenberg 05564 200 593

**KIRCHENGEMEINDE LAUENBERG-HILWARTSHAUSEN**

Pastorin Heike Sieberns  
 Pastor Lukas Pieper  
 An der Kirche 16, Dassel  
 Telefon: 05564 91080  
 Mail: heike.sieberns@evlka.de  
 Mail: lukas.pieper@evlka.de

**Kirchenvorstand**

Vorsitzende Marina Falke 05562 914870

**KIRCHENGEMEINDE LÜTHORST**

Pastor Martin Kratochwill  
 Wilhelm-Busch-Weg 3, Dassel-Lüthorst  
 Telefon: 05562 231  
 Mail: martin.kratochwill@evlka.de

**Kirchenvorstand Lüthorst**

Vorsitzender Peter Zarske 05562 914 734

**Ausschüsse**

**Gemeinde S. Henne** 05562 91208  
**Land J. Heinemeyer** 0177 4315376  
**Bau H. Juskowiak** 05562 1079  
**Umwelt J. Henze** 05562 8995

**REGIONAL**

Prädikantin Beate Marker  
 Telefon: 05561 9255288  
 Mail: beate.marker@evlka.de

Pastor i.R. Ekhard Brandes  
 Telefon: 05564 9999 706

**Kirchenbüro der Region**

Sekretärin Angela Bartels  
 An der Kirche 16, Dassel  
 Sprechzeit Di 9-11 und Do 16-18 Uhr; Mo  
 geschlossen  
 Telefon: 05564 91081 Fax: 05564 91082  
 Mail: KG.Dassel@evlka.de

**Küsterinnen****Amelsen, Avendshausen, Vardeilsen**

Ruth Ebbecke 05562 8319  
**Dassel** Verena Pape 05564 200600  
**Deitersen** Silke Henne 05562 91208  
**Ellensen** (Kontakt: J. Sieburg: 05562 91338)  
**Hilwartshausen** (Kontakt: B. Lampe 05564 781)  
**Hoppensen** Sabine v. Dassel 05562 437  
**Lauenberg** Frauke Heise 0151 2894 3208  
**Lüthorst** Marina Fingerhut 05562 8786  
**Mackensen** Regina Traupe 05564 999 2525  
**Markoldendorf** Doris Lindner 05562 6982  
**Sievershausen** Antje Wittenberg 05564 200 593

**Andachtsteam „Taizé“**

Frank und Verena Pape 05564 200600

**Andachtsteam „time out“**

Katharina Czaika 0174 941 57 43

**MUSIK****Kirchenmusiker**

Stefan Guhl 05564 4080270  
 Walter Kohz 05564 2448  
 Frank Pape 05564 200600

**Förderkreis Kirchenmusik**

Frank Pape 05564 200 600

**GospelLife**

Heejung Kopisch-Obuch  
 05561 7939705

**Kinderchor in Dassel**

Sarah Heinelt 0160 96 229 504

**Kirchenchor Ellensen**

Walter Kohz 05564 2448

**Singteam**

Frank Pape 05564 200600

**Posaunenchor**

Leitung: Gunter Hampel  
 Ansprechpartnerin:  
 U. Paulmann 05562 361

**Impressum**

**Ausgabe September - November 2022**

„Gemeinsame Sache“ erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Dassel.

Bilder: S. 3: Adams; S. 18: Ambrosch [mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung]; S. 14, 20 (oberen beiden), 21 (dritte von oben): Becker; S. 2 (drittes und fünftes von oben), 18 (zweite und dritte von links), 19: Brandes; S. 20 (dritte von oben): Czaika; S. 2 (viertes von oben), 21 (erstes von oben): Dolle; S. 12: Henze; S. 21: Hornung; S.15: Kita Markoldendorf; S.25: Plattdutsche Kerke underweijens; S. 6,7: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; S. 31: Schwarzes Kreuz-Christliche Straffälligenhilfe e.V.; S. 1, 2 (oberen beiden) 4, 5, 8, 9, 11, 20 (unterstes), 29, 35: Sieberns.

**Vi.S.d.P.** Heike Sieberns. Änderungen vorbehalten.

**Layout** Heike Sieberns **Anschrift** An der Kirche 16, Dassel **Telefon** 05564 -91080 **Mail** heike.sieberns@evlka.de

**Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes:** 1. November 2022

**Redaktionelle Beiträge** in Schriftform einreichen, möglichst per Mail.

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Auflage 4.720 Stück

**Im Internet** (alles ohne www.) gemeinsamesache.wir-e.de und Facebook (@KircheRegionDassel)



www.study-the-spirit.de



## Infotagung

zu Studium und Beruf

20. – 22. Jan 2023

Ein Beruf für Dich: Diakon\*in? Pastor\*in? Religionslehrer\*in?

Eine Kooperation von:



## GRUPPEN UND KREISE

**Kinderclub Mackensen**  
Annette Becker 05564 919 422

**Arche-Kids (in Dassel)**  
Katharina Voltmann 05564 303

**Fischclub**  
Christian Coenen 05562 91076

**Konfirmandenunterricht**  
Christian Coenen 05562 91076

**Männer mit Vision**  
Martin Kratochwill 05562 231  
Lukas Pieper 05564 91081

**Kirchencafé Sievershausen**  
Antje Wittenberg 05564 200593

**Begegnungskreis Sievershausen**  
Helga Ebeling und  
Sigrid Specht 05564 1233

**Frauenkreis Ellensen**  
Sarah Coenen 05562 91076

**Frauenkreis Mackensen**  
Regina Traupe 05564 999 2525

**Gemeindenachmittag Markoldendorf**  
Ulrike Beismann 05562 6165

**Gemeindenachmittag Hoppensen**  
Sabine von Dassel 05562 437

**Gemeindenachmittage KG Lüthorst**  
Marina Fingerhut 05562 8786

**Frauenkreis Hilwartshausen**  
Britta Lampe 05564 781

**Zeit für Gutes (Markoldendorf)**  
Ansprechbar „Zeit für Gutes“:  
Pastorin Sarah Coenen 05562 91076

**EMMA**  
(Besuchsdienst für alte Menschen)  
**Andachten im Seniorenheim**  
**Besuchsdienst**  
Beate Marker 05561 9 255 288

## ÜBERGEMEINDLICH

**Ev.-luth. Kindertagesstätte Dassel**  
Gradanger 6, Dassel  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 7.30 - 17 Uhr  
Mail: KTS.Laurentius.Dassel@evlka.de  
Leitung: Markus Gattermann 05564 8616

**Ev.-luth. Kindertagesstätte Markoldendorf**  
Dorfstraße 5a, Markoldendorf  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 7.30 - 16 Uhr  
Mail: KTS.Markoldendorf@evlka.de  
Leitung: Heike Zimmermann 05562 6425

**Kirchenkreissozialarbeiter**  
Stiftsplatz 3, Einbeck  
Marco Spindler 05561 1004

**Kirchenkreisjugenddienst** 05561 73090

**Telefonseelsorge**  
rund um die Uhr 0800 111 0 111

**Bankverbindung**  
Kirchenamt Northeim  
Kreissparkasse Northeim  
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87  
BIC: NOLADE21NOM

**Jubiläumshochzeiten** sind immer wieder ein freudiges Ereignis! Die Pastoren und Pastorinnen in unserer Region bitten frühzeitig um eine Mitteilung, ob eine gottesdienstliche Feier in der Kirche, eine Andacht oder ein Besuch bei den Jubilaren zu Hause gewünscht wird.

**Veröffentlichung von kirchlichen Amtshandlungen und Jubliäen** (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, Bestattungen) werden regelmäßig unter der Rubrik „Freud und Leid“ in unserem Gemeindebrief gedruckt. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens zum jeweiligen Redaktionsschluss vorliegen.



### Hausabendmahl

wir kommen gerne zu Ihnen

Weil wir zurzeit noch nicht wieder wie gewohnt Abendmahl feiern können, kommen wir gerne für ein Hausabendmahl zu Ihnen.

Rufen Sie uns gerne an.



### Briefkastenandacht

für den Küchentisch oder das Sofa

Für jeden Sonntag können Sie eine Andacht nach Hause bekommen. Anmeldungen gerne über das Regionalbüro.

Sie finden die Briefkasten ebenfalls auf der Homepage: [gemeinsamesache.wir-e.de](http://gemeinsamesache.wir-e.de)

### Telefonandacht

zum Lauschen, Mitsingen, Genießen

**Andacht** mit einem Impuls oder Gedanken für die Woche unter **05551 406 42 64**

**Lieder** zum Mitsingen und Musik zum Genießen unter **05551 406 40 22**

## Computer-Kurse zum Verstehen

**Einführung in die Arbeit am PC mit Windows und Word**  
12.9.2022 bis 16.9.2022 / Euro 98,00 / 20 Ustd.

**E-Mail clever nutzen**  
19.9. bis 20.9.2022 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

**Den PC einstellen-optimieren-Programme installieren**  
26.9. bis 28.9.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Textverarbeitung mit Word**  
10.10. bis 13.10.2022 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

**Internet Einführungskurs**  
17.10. bis 19.10.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Einführung in die Bildbearbeitung**  
24.10. bis 26.10.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Dateiverwaltung**  
1.11. bis 3.11.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

**Fotobücher gestalten und bestellen**  
7.11. bis 8.11.2022 / Euro 40,00 / 8 Ustd.

**Datenspeicherung auf externen Datenträgern**  
14.11.2022 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

**Fotocollagen und Fotomontagen erstellen**  
21.11. bis 22.11.2022 / 40,00 / 8 Ustd.

**PDF Dokumente: Umwandlung, Einstellung und Verschlüsselung**  
28.11.2022 / Euro 22,00 / 4 Ustd.

### Online

**Zoom - Einführung für Teilnehmende**  
21.9.2022 / Euro 22,00 /

**Einführung in die Bildbearbeitung**  
5.12.2022 / Euro 50,00

**Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage**  
Bei Präsenzveranstaltungen richten wir uns nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung  
Unterrichtszeiten aller Präsenz-Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.



**Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb**  
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655  
e-mail: [eeb.goettingen@evlka.de](mailto:eeb.goettingen@evlka.de) / [www.eeb-goettingen.de](http://www.eeb-goettingen.de)



caritas **international**  
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.



**Hunger in Ostafrika.**  
Millionen Menschen leiden.  
Wir helfen, die Not zu überwinden.

**Ihre Spende hilft!**  
[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)